

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 56:

Als ich wach wurde, war Sami bereits schon fertig im Bad und hatte Kaffee gekocht. „Na du, hast du gut geschlafen?“ „Gut leider nicht, aber ich habe durchgeschlafen. Ich bin wirklich mal gespannt, was Samu mir gleich zu sagen hat.“ Wir tranken einen Kaffee zusammen und dann machte ich mich schnell im Bad fertig, ich wollte nur noch zu Samu. Da Sami schon fertig war, machten wir uns sofort auf den Weg. Die 30 Minuten Fahrt kamen mir unendlich lang vor. Ich war ein wenig nervös, weil ich ja nicht wusste, was Samu mir sagen würde.

„Hallo meine Süße“ sagte Samu mit Tränen in den Augen und nahm mich in den Arm, als er uns die Türe öffnete. Sami hatte sich schon umgedreht und wollte gehen, aber Samu bat ihn noch zu bleiben. Im Wohnzimmer gab uns Samu jedem eine Tasse Kaffee und setzte sich dann zu uns. „Ich möchte mich bei euch beiden entschuldigen. Zuerst bei dir meine Süße. Ich hab echt total überreagiert und ich sehe natürlich ein, dass du in Deutschland, genauso wie ich hier, einen Job hast der gemacht werden muss. Ich weiß auch nicht, warum ich so scheiße reagiert habe. Wahrscheinlich, nein nicht wahrscheinlich sondern ganz sicher, weil ich dich liebe und ich weiß, dass ich dich sehr vermissen werde in der Zeit, wo wir uns nicht sehen können. Sami, es tut mir leid, dass ich am Telefon so unverschämt war und es tut mir auch leid, dass ich so eine dämliche SMS geschrieben habe.“ Samu senkte seinen Kopf und wartete auf eine Reaktion. „Schon ok alter, aber mach nie wieder so einen Mist. Nicole ist eine wunderbare Frau und sie liebt dich. Versau dir das nicht. Ich werde jetzt aber gehen, dass ihr beide euch in Ruhe aussprechen könnt.“ Wir brachten Sami zur Tür und ich bedanke mich bei ihm, dafür das er für mich da war.

„Nimmst du meine Entschuldigung an?“ fragte Samu verunsichert, als wir wieder zurück im Wohnzimmer waren. „Ja, aber bitte mach so was nie wieder. Lass mich nie wieder einfach alleine und lass uns das nächste Mal über das sprechen, was dich bedrückt. Versprochen?“ Samu nickte erleichtert und nahm mich in den Arm. „Danke, meine Süße. Ich hätte es mir nie verziehen, wenn ich dich verloren hätte. Ich hab wirklich große Angst gehabt.“ Wir schauten uns tief in die Augen, bevor wir in einem langen Kuss versanken.